

# Das Leben von Reiji und Naoya

Von Picco-der-Teufel

## Kapitel 20: Lemon-Szene die 6.: Fahrstuhl defekt?!

*Ich zeig dir, warum er immer stecken bleibt!*

Kiichi drückte seinen Geliebten an die Fahrstuhlwand und leckte gierig über seine Lippen. „Wir hatten so was schon lange nicht mehr!“ – „Aber muss das denn ausgerechnet hier sein? Das könnten wir doch auch zu Hause machen!“ – „Nun stell dich mal nicht so an! Und fang endlich an mich zu vernaschen!...Ungewöhnliche Sexstellen sind doch auch mal was interessantes.“, grinste der Arzt und streckte sich Haruomi entgegen. Wie schon so oft, gab der Gute nach und legte seine Lippen auf die seines Geliebten. Wieso schaffte er es immer wieder ihn zu allen möglichen Sachen zu überreden? Doch diese Frage stellte er hinten an, zuerst kam bei ihm nun mal Kiichi. Diesen hob er mit Leichtigkeit nach oben auf seinen Arm. Reflexartig schlang Kiichi seine Beine um Haruomis Hüften. Haruomi drehte sich einmal um und drückte nun seinen Geliebten an die Metallwand. Der Arzt grinste in den Kuss hinein. Währenddessen löste sich Haruomi von Kiichis Lippen und strich mit seinem Mund über den Hals. Genüsslich legte der Arzt seinen Kopf auf die Schulter seines Geliebten. Er löste eine Hand von seinem Geliebten und knöpfte Kiichis Hemd auf. Nur langsam küsste er sich herab. Kurz entschlossen setzte Haruomi ihn wieder ab und kniete sich nieder. Seine Zunge streifte über die Brust seines Geliebten und umfuhr die linke Brustwarze. Der Arzt lehnte seinen Kopf nach hinten in den Nacken. Von Haruomi ließ er sich alles gefallen. Dieser zog ihm das Hemd aus und warf es hinter sich. Sanft packte der Butler seinen Geliebten an den Rippen und biss zärtlich in seine Brustwarze. Nachdem er die andere genauso bearbeitet hatte, widmete er sich Regionen weiter südlich. Haruomi versenkte seine Zunge gekonnt in Kiichis Bauchnabel, wobei seine Hände nicht untätig blieben. Diese öffneten die Hose von seinem Geliebten und streiften sie vom Körper. Mit sanften Küssen arbeitet er sich weiter südlich voran. Bis er schließlich da angekommen war, wo er hinwollte. Hauchzart legte er küsse auf das Glied seines Geliebten. Dann leckte er von der Eichel bis zur Spitze und nahm das erregte Fleisch in den Mund. Haruomi bearbeitete ihn auch mit der Zunge. Er konnte es regelrecht spüren, wie er anschwell und immer größer wurde. Kiichi musste seine Hände auf Haruomis Schultern stützen. Selbst er konnte es kaum noch erwarten, sich mit seinem Geliebten zu vereinigen. Haruomi streckte eine Hand nach oben, was Kiichi sofort dazu antrieb diese in den Mund zu stecken und zu lecken. Mit seiner Zunge umspielte er die Fingerspitzen und saugte an diesen. Selbst diese kleine Kleinigkeit, brachte den Arzt um den Verstand. Vorzeitig wollte Haruomi seine Finger aus der warmen Mundhöhle nehmen, doch Kiichi packte sein Handgelenk und machte weiter. Als er es endlich als genug

empfand, ließ er erst los. Dabei keuchte er auf und ergoss sich im Mund von seinem Geliebten. Haruomi schluckte die Körperflüssigkeit und erhob sich langsam. Kiichi lehnte sich gegen die Metallwand. Stockend keuchte er die Luft aus.

Nun war er dran. Er drückte seinen Geliebten an die gegenüberliegende Wand und leckte über seinen Hals. Mit seinen schmalen Fingern knöpfte er das Hemd auf und zog mit seinem glitschigen Etwas über den muskulösen Oberkörper. „Kiichi.“, keuchte Haruomi verlangend. Der Angesprochene grinste ein wenig und zog seine Lustspur weiter südlich. Er knöpfte die Hose auf und entblößte das Glied seines geliebten Butlers. Er machte es ihm gleich und liebte ihn bis zum Höhepunkt.

Haruomi zog ihn wieder nach oben und drückte sich mit dem Bauch an die Wand. Vorsichtig schob er einen Finger in Kiichi. Langsam begann er damit ihn zu denen. Er kniete sich nieder und leckte mit der Zunge über den Eingang. Dann stieß er auch noch mit der Zunge in ihn hinein. Als er spüren konnte, wie Kiichis Körper ihn annahm und sich freute, sich mit ihm zu vereinigen, entfernte er seinen Finger und die Zunge, um diese mit seinem erregtem Glied auszutauschen. Mit Achtsamkeit schob er sich Stück für Stück vorwärts, bis er ganz in ihm war. Erst langsam, dann später immer schneller stieß er in Kiichi. Dieser stemmte seine Hände gegen die Wand und keuchte bereits vor Lust. „Haruomi!“, lechzte er nach mehr. Sein Geliebter kam diesem Flehen gerne nach. Dann griff Haruomi um Kiichis Schritt und pumpte im selben Takt seiner Stöße. Kiichi kniff mit Absicht seinen Hintern zusammen, damit es für seinen Geliebten etwas enger wurde und dieser schneller kommen sollte. Was er vermutete sollte trotzdem nicht so schnell einsetzen, aber es erzielte eine kleine Wirkung. Denn Haruomi geriet fast um den Verstand. Er beschleunigte sein Tempo. Dabei packte er härter um Kiichis Schritt.

Der Arzt stemmte sich stärker gegen die Wand und reckte sich gegen Haruomis Leistengegend. Seine Beine begannen zu zittern und kurz darauf ergaben sich beide.